

Zu dem Spiel ὀστρακίνα oder ὀστράκου περιστροφή.

In der Schilderung des sprüchwörtlich gewordenen Spieles ὀστράκου περιστροφή beim Schol. z. Plat. Phaedr. p. 40, 7 (p. 215 ed. Turic.) εἰ μὲν κατεφέρετο τὸ λευκὸν μέρος ἄνω, οἱ πρὸς ἀνατολὰς ἐστῶτες ἐδίωκον τοὺς πρὸς ταῖς δυσμαῖς· εἰ δὲ τὸ μέλαν ἄνω, οἱ πρὸς ταῖς δυσμαῖς ἐδίωκον, ἕως καταλάβοιεν. καταληφθέντες δὲ ἐβαστάζοντο ὑπ' αὐτῶν ἀφ' οὗ κατελήφθησαν τόπου, ἕως ἐπανέλθωσιν

ἐπὶ τὸν τόπον ἀφ' οὗ τὴν ἀρχὴν ἔφυγον enthält der Schlusssatz einen offenbaren Irrthum: es ist undenkbar, dass die Eingeholten wären von den Siegern getragen worden. Dass der Fehler nicht, wie ich zuerst glaubte, in ἐβασιάζοντο, wofür ἐπατάσσοντο nahe lag, sondern in καταληφθέντες steckt und dass dieses in καταλαβόντες zu corrigiren sei, wird durch die übereinstimmende Fassung des Artikels Ἰστράκου περιστοροφῆ in den Proverbia Coisliniana (Gaisford Paroemiogr. p. 153) bewiesen. Dieser kann nicht aus Suidas (Bast bei Schneidewin Paroemiogr. I p. XXXIII) ausgeschrieben sein, da in dessen Artikel Ἰστράκου περιστοροφῆ, wie in der Mehrzahl der von Hermann Griech. Privatalterth. § 33, 35 angeführten Zeugnisse<sup>1</sup>, die Beschreibung des Spiels fehlt. Wenn Grasberger (Erziehung und Unterricht im klass. Alterthum I, 59) die Stelle der Proverbia Coisliniana gekannt hätte, würde er nicht das ganze Zeugniß des Schol. z. Phaedr. als fehlerhaft verworfen haben.

Auch im Schluss der einigermaßen abweichenden Schilderung des Spiels bei Pollux VIII, 112 ὁ μὲν τοίνυν ληφθεὶς τῶν φευνόντων ὄνος οὕτως κάθηται ist offenbar ein Fehler. κάθηται wird in καλεῖται zu corrigiren sein. Gegen den etwaigen Versuch καλεῖται καὶ κάθηται (Vergl. § 113 ὁ μὲν ἐν μέσῳ κάθηται καὶ καλεῖται χύτρα) spricht die Natur der Thatsachen (Vergl. ὁ δὲ δῖπτων τὸ Ἰστράκον ἐπιλέγει 'νῦξ ἡμέρα').

Letztere Form des Spiels ist es offenbar gewesen, welche dem Platon vorschwebte, wenn er Rep. VII c. 6 p. 521 sagt τοῦτο δὴ, ὡς ἔοικεν, οὐκ Ἰστράκου ἀν' εἴη περιστοροφῆ, ἀλλὰ ψυχῆς περιγωγῆ ἐκ νυκτερινῆς τιμῆς ἡμέρας εἰς ἀληθινὴν τοῦ ὄντος οὕσα ἐπάνοδος<sup>2</sup>.

Richard Förster.

<sup>1</sup> Das Buch von Becq de Fouquières, les jeux des anciens, Paris 1869 ist mir nicht zugänglich.

<sup>2</sup> Letztere Emendation Hermanns ist auch der neuesten Cobets vorzuziehen.